



Mitgliederversammlung 2025

Förderverein tagt an Traunsteins größter Baustelle

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Berufsschule I Traunstein wird über Baufortschritt informiert

Traunstein. „Unterrichten am Abgrund“ – so könnte aktuell die Situation an der Staatlichen Berufsschule I Traunstein beschrieben werden. Dies ist aber keinesfalls ein bedenkliches Zeichen für den Zustand der örtlichen Bildungslandschaft – im Gegenteil, hier wird an und für die Zukunft der beruflichen Bildung gearbeitet. Bevor jedoch der Neubau der Berufsschule I Traunstein, über den an dieser Stelle bereits mehrfach berichtet wurde, zum „Leuchtturm“ werden kann, muss zunächst in die Tiefe gearbeitet werden. Rund 65 000 m³ Erdreich müssen aktuell bewegt werden, dazu sind rund 4400 Lkw-Fahrten nötig. Keiner, der derzeit auf der Wasserburger Straße unterwegs ist, kann sich diesem Schauspiel entziehen. Im Minutentakt verkehren die Transportfahrzeuge, die unablässig von schwerem Gerät an unterschiedlichen Stellen der Baugrube beladen werden. Es gleicht einer gut einstudierten Choreografie aus tanzenden Baggerschaufeln, vertikal arbeitenden Riesenbohrern und im Vergleich geradezu winzigen Arbeitern, die hier Tag für Tag routiniert am Werk sind. An den Absicherungen der Baustelle kann das Tiefenwachstum eindrucksvoll verfolgt werden, gar manche Lehrkraft sieht aber auch mit einem mulmigen Gefühl auf die

beängstigend nahe am Bestandsgebäude arbeitenden Baumaschinen. All diesen Widrigkeiten zum Trotz steigt die Vorfreude auf die neue Wirkungsstätte, die mit ihrem gigantischen Planungsaufwand die letzten Jahre begleitet hat. Kein Wunder also, dass auch die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins der Staatlichen Berufsschule I mit Berufsfachschulen wieder ganz im Zeichen des Neubaus stand.



Der Vorsitzende, Gerhard Kotter, eröffnete die Sitzung im Restaurant der Schule und drückte gleich zu Beginn seine Freude darüber aus, dass sich auch der neue Landrat Andreas Danzer als großer Förderer beruflicher Bildung zeigt. Nach der Fertigstellung der „Hülle“ komme es dann auch auf deren „innere Werte“ an, über die in den nächsten Jahren noch intensiv

beraten werden muss, um den erhofften Umzug im Jahr 2029 zu halten. Flankierende Maßnahmen, wie die Schaffung von Wohnheimplätzen und anderen Unterbringungsmöglichkeiten, werden dem Bildungsstandort Traunstein zusätzliches Gewicht und damit auch erhebliche Standortvorteile verleihen, so Kotter weiter.



Studiendirektor Rudolf Ritter, Stellvertreter des Schulleiters Wolfgang Kurfer, der an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, schildert anhand aktueller Aufnahmen der Versammlung den aktuellen Baufortschritt und die damit einhergehenden Einschränkungen des Personen- und Kraftverkehrs rund um das Bestandsgebäude. Im Auftrag des Vorsitzenden stellte Friedrich Adler die aktuellen Mitgliederzahlen, die Mittelverwendung im abgelaufenen Jahr sowie die geplanten Anschaffungen für 2026 vor. Edmund Braun berichtete in seiner Funktion als Kassenprüfer über die von ihm und Rudolf Reitmeier durchgeführte Kassenprüfung und stellte die ordnungsgemäße Führung fest. Er hob die mustergültige Arbeit von Frau Wirnshofer hervor, die damit seit Bestehen des Fördervereins einen ganz

wesentlichen Beitrag zu dessen Erfolg leistet. Gegen Ende der Versammlung dankte Gerhard Kotter für das vielfältige Engagement der Vereinsmitglieder und versicherte, auch im kommenden Jahr den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler an der Berufsschule I Traunstein nach Kräften unterstützen zu wollen. Die Fundamente für die Zukunft der beruflichen Bildung werden in Kürze gegossen – spätestens dann heißt es „Unterrichten in Aufbruchsstimmung“.

Friedrich Adler, StD

